

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

11.02.2026

Eigenverantwortung – auch am Spieltag

Antrag:

Die Landeshauptstadt München verpflichtet Großveranstalter bei angekündigten MVG-Streiks eigene Mobilitätslösungen für ihre Veranstaltungen bereitzustellen.

Konkret bedeutet dies:

1. Sportvereine und andere Großveranstalter müssen bei Streiks im öffentlichen Nahverkehr eigenständig Shuttle-Busse oder Fanbusverkehre organisieren und finanzieren.
2. Die MVG stellt während Streiks keinen Sonderbetrieb für sportliche oder kulturelle Großveranstaltungen bereit.
3. Die Stadt erarbeitet eine Richtlinie, ab welcher Besucherzahl Veranstalter bei Streiks verpflichtet sind, alternative Mobilitätskonzepte vorzulegen.

Begründung:

Am 11. Februar 2026 wurde die MVG erneut ganztägig bestreikt. Während Tausende Berufspendler und Arbeitnehmer massive Einschränkungen hinnehmen müssen, richtet die MVG ausschließlich für das DFB-Pokal-Viertelfinale des FC Bayern einen Sonderbetrieb ein: Ab 17:30 Uhr fährt die U-Bahn im Abschnitt Marienplatz-Fröttmaning in gewohnt enger Taktung zum Stadion.

Während Arbeitnehmer, Pflegekräfte, medizinisches Personal und andere systemrelevante Berufsgruppen tagsüber keine öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung haben, wird für ein Freizeitvergnügen der Betrieb aufgenommen.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl